



waterCat®

So vielseitig wie unser Wasser

System WATERCAT® OCX

**Hinweise zur physikalischen
Wasserbehandlung**

Montage- und Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis:

1. Hinweise zur physikalischen Wasserbehandlung
2. Produktbeschreibung
3. Montageanleitung
 - 3.1 Allgemeine Montagehinweise
 - 3.2 Montagevorbereitung: Potentialausgleich – Warum Potentialausgleich
 - 3.3 Systemmontage
 - 3.4 Montage der Potentialbrücke
4. Elektroanschluss
5. Inbetriebnahme
6. Funktionsbeschreibung
7. Funktionskontrolle
8. Wartung
9. Technische Daten der Steuerelektronik SE 6.2
10. Technische Daten der Wasserbehandler
11. Betriebsbedingungen
12. Lieferumfang
13. Tipps für Ihr Trinkwasser
14. Kundendienst

1. Hinweise zur physikalischen Wasserbehandlung mit OCX

Sehr geehrte Kunden,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines physikalischen Wasserbehandlers vom Typ **WATERCAT® OCX**, mit dem Sie lästige Kalkprobleme lösen und gleichzeitig Energie und Reinigungsmittel sparen, ohne zusätzliche Belastung der Umwelt.

Was bewirkt die physikalische Wasserbehandlung mit dem System WATERCAT® OCX ?

Durch den Kontakt der im Wasser gelösten Kalkbestandteile mit den Impulsfeldern, die im System erzeugt werden, erfolgt ein optimales Wachstum von Impfkristallen. Die Kristalle bleiben schwebend im Wasser und haften nicht mehr hartnäckig auf Oberflächen

Die chemische Zusammensetzung des Wassers bleibt erhalten. Kalk, Mineralien und Spurenelemente bleiben im Wasser. Geschmack und positive Eigenschaften des Wassers bleiben erhalten.

Durch Abspaltung der Kohlensäure vom Kalk wird der Aufbau von zur Inkrustationsneigenden Kalkkristallen verhindert. Es entstehen mikroskopisch kleine, instabile Verbindungen, die nicht in den Rohrleitungen haften bleiben, sondern mit dem Wasser ausgeschwemmt werden. Sie können innerhalb von ein bis zwei Tagen mit einem Microfasertuch leicht von Fliesen, Waschbecken, Armaturen, Duschatrennungen entfernt werden. Gleichzeitig verringert sich die Oberflächenspannung des Wassers, so dass die Ergiebigkeit von Reinigungs-, Spül- und Waschmitteln wesentlich verbessert wird. Reduzieren Sie nach und nach die Waschmittelmenge. Unsere Tests zeigen, dass je nach Wasserqualität, Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel eingespart werden können - die Umweltbelastung wird erheblich reduziert.

Was bewirkt die physikalische Wasserbehandlung mit dem System WATERCAT® OCX bei Elektro-Haushaltsgeräten?

Der Effekt der physikalischen Wasserbehandlung macht sich positiv auf die Lebensdauer von Haushaltsgeräten wie Kaffeemaschine, Spülmaschine, Elektrokoher und Kochtöpfen bemerkbar.

In Kochtöpfen und elektrischen Wasserkochern bleiben durch die Verdunstung des Wassers alle Mineralien und Inhaltsstoffe zurück. Bedingt durch die hohe Temperatur der Töpfe neigen diese Mineralienrückstände zur Aushärtung, selbst wenn der Topf bereits vom Herd genommen wurde oder der Wasserkocher ausgeschaltet ist. Vergleichen Sie hierzu auch wenn Sie Milch kochen und den Milchrest im Topf belassen. Diese Milch wird sich festsetzen. Füllen Sie deshalb sofort etwas kaltes Wasser in den Kochtopf oder den Wasserkocher. Die Restwärme wird abgeführt und die Mineralien haben keine Chance auszuhärten.

Was bewirkt die physikalische Wasserbehandlung mit dem System WATERCAT® OCX in der Wasserleitung, an Wasserhähnen, Duschköpfen oder Mischbatterien?

Die vom Wasser durchströmten Teile bleiben frei von Kalk. An den Rändern von Duschköpfen oder der Perlatoren kann sich durch die nach dem Verdunsten von Wassertropfen zurückbleibenden Kalkteilchen ein Belag bilden. Dieser kann mit einem Haushaltsschwamm oder Microfasertuch leicht entfernt werden. Durch den Kalkabbau in Ihren Rohrleitungen kann es auch zu vermehrten Kalkausschwemmungen kommen, ein Indiz für die Wirksamkeit Ihres Gerätes.

In den Sieben der Perlatoren können Rückstände abgebauter Ablagerungen zurückgehalten werden. Sie können leicht ausgespült werden und sind ebenfalls ein Nachweis für die Funktion der watercat® Systeme.

Vorhandene Schäden an Wasserrohren bzw. Leitungen können durch die physikalische Wasserbehandlung nicht beseitigt werden. Vorhandener Lochfraß und Durchrostungen werden weder begünstigt noch verhindert.

Was bewirkt die physikalische Wasserbehandlung mit dem System WATERCAT® OCX bei Kalkrändern oder Kalkablagerungen auf Spülen oder Keramik?

Da im Wasser immer noch Kalk und andere Mineralien gelöst sind, entstehen nach der Behandlung noch geringfügige Ablagerungen auf Spülen oder Kacheln, wenn das Wasser verdunstet. Diese Ränder bestehen aus porösem Kalk und sind leicht mit einem Haushaltsschwamm oder Mikrofaser Tuch zu entfernen, wenn sie innerhalb von ein bis zwei Tagen weggewischt werden.

Aggressive Reinigungsmittel sind hierfür nicht notwendig.

Wo kommt eine Wasserenthärtungsanlage - Ionenaustauscher zum Einsatz?

Ionenaustauscher kommen in unterschiedlichen Anwendungen zum Einsatz, in denen bestimmte Anforderungen an das Wasser gestellt werden. So z. B.

- in technischen Anlagen, bei denen enthärtetes Wasser vorgeschrieben ist, z.B. für Dampfkessel, gewerbliche Spülmaschinen etc.
- in technischen Anlagen, bei denen die physikalische Wasserbehandlung an Ihre Grenzen stößt, z. B.
- wenn die Temperatur an der Wärmeübergabestelle > 80 °C beträgt wie bei Industrie-Rohrbündeltauschern, Dampferzeugern etc.

2. Produktbeschreibung für Impuls-Systeme WATERCAT® OCX

Das System **WATERCAT® OCX** ist eine physikalische Trinkwasserbehandlung zur maximalen Verminderung von Kalkausfall und Kalksteinbildung in Rohrleitungen und Armaturen.

Durch das im System verwendete Zwei-Kammersystem findet eine intensive und lang anhaltende Behandlung des durchfließenden Wassers statt. Durch die physikalische Behandlung wird die Struktur der Kalkmoleküle verändert – aus Kalkmolekülen werden Mikrokrystalle.

Dies bedeutet:

Der Kalk wird in veränderter Form in schwebendem Zustand gehalten und mit jedem Öffnen einer Wasserentnahmestelle über das Leitungssystem ausgeschwemmt. Der Kalkgehalt wird nicht reduziert und die Mineralien bleiben anteilmäßig erhalten.

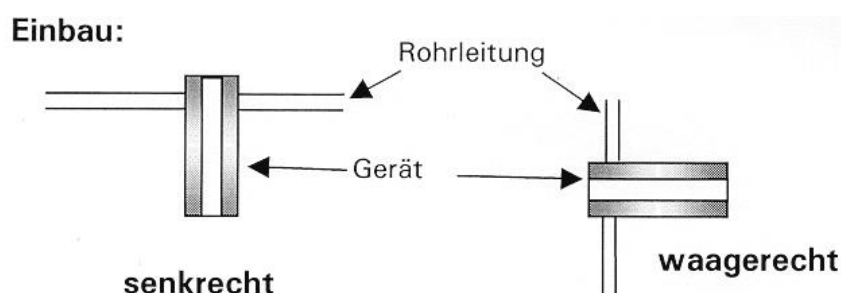
Die Wasserbehandler der Typenreihe **WATERCAT® OCX** arbeiten wartungsfrei und ohne chemische Zusätze. Die Wasserbehandlung erfolgt im ungefährlichen Niederspannungsbereich.

WATERCAT® sind **Made in Germany**.

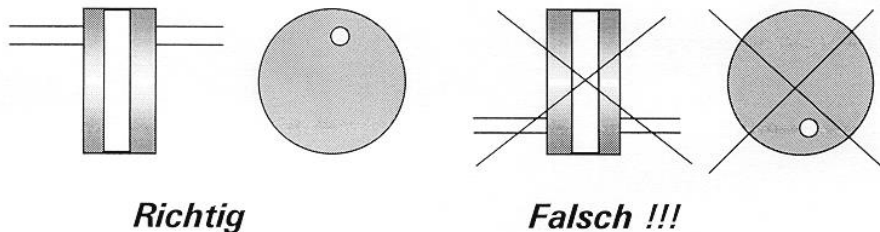
3. Montageanleitung

3.1 Allgemeine Montagehinweise

- ⇒ Die Installation sollte den Technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) DIN EN 806-1 bis 5, DIN EN 1717 sowie den örtlichen Installationsvorschriften entsprechen.
- ⇒ Für Warmwasser-Dauerbetrieb sind spezielle Systeme erforderlich, welche nach Rücksprache mit **WATERCAT®** gefertigt werden.
- ⇒ Beim Einbau physikalischer Wasserbehandler in Anlagen, die nicht der Trinkwasserversorgung dienen, ist vor dem Einbau eine fachliche Beratung durch **WATERCAT®** erforderlich.
- ⇒ Die Montage erfolgt mit handelsüblichen Verschraubungen zwischen Wasseruhr und Wasserverteiler.
- ⇒ Die Geräte können waagrecht oder senkrecht in die Wasserleitung eingebaut werden.
- ⇒ Wenn ein Druckbehälter vorhanden ist, wird der Wasserbehandler danach eingebaut.
- ⇒ Hauptabsperrenteil und Verteilerwasserhähne sind zu schließen.



Einbausituation:



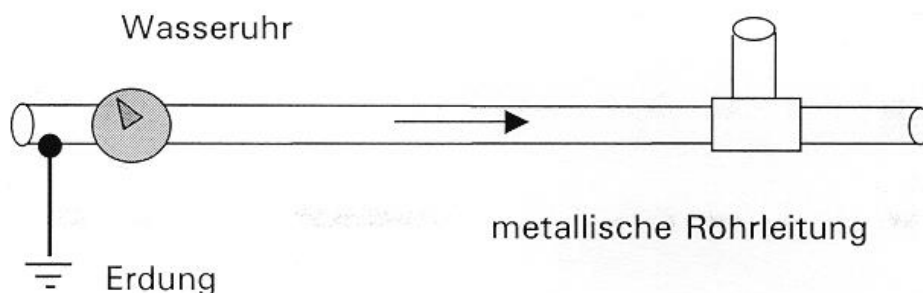
Der Einbau „über Kopf“ sollte vermieden werden, da durch Luftblasenbildung das Wirkungsvolumen verkleinert wird.

Bitte beachten Sie unsere Einbauhinweise unbedingt, da sonst die Wirkung der Systeme reduziert oder gar verhindert wird.

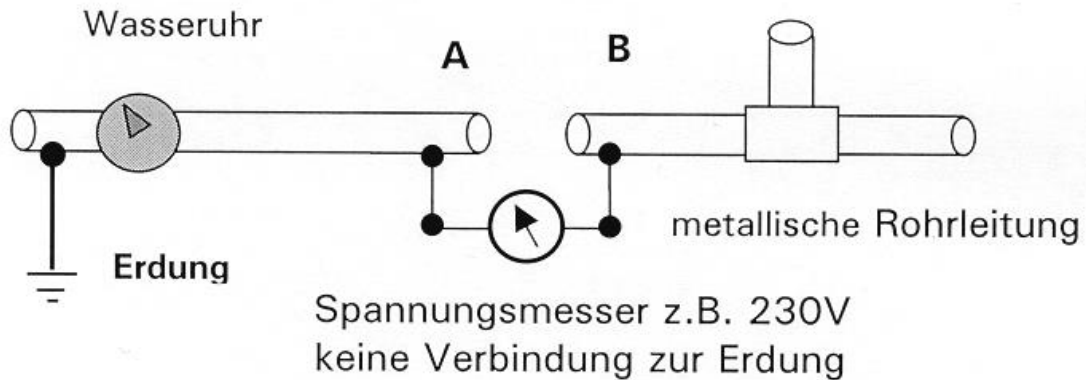
3.2 Montagevorbereitungen: Potentialausgleich - warum Potentialausgleich?

Alle metallischen Rohrleitungen können mit einer elektrischen Leitung, z.B. durch eine defekte elektrische Anlage, in Berührung kommen. Tritt dies ein, kann es zu einer gefährlichen Berührungsspannung für den Menschen kommen. Damit diese Situation nicht eintritt, muss das metallische Rohrsystem miteinander über den Schutzleiter zur Hauserdung verbunden sein. Dadurch wird die gefährliche Berührungsspannung gegen Erde abgeleitet.

ZUSTAND vor der Montage:

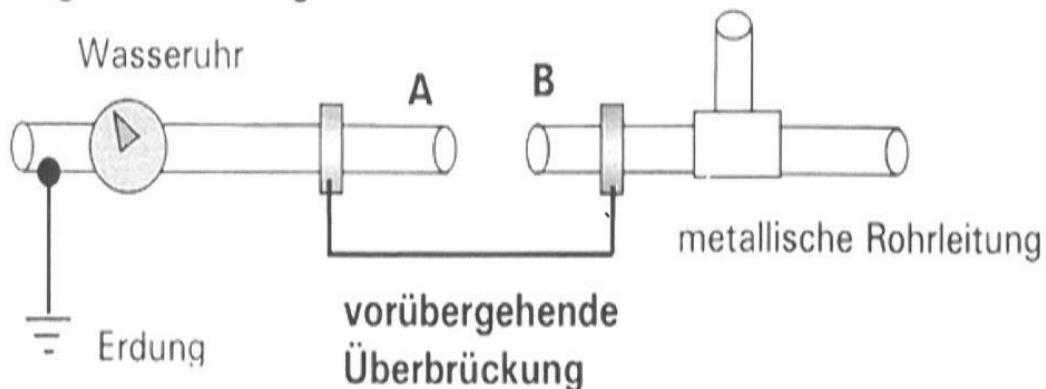


Der Einbau eines **WATERCAT®** Wasserbehandlungssystems erfolgt nach der Wasseruhr. Um das System in die Wasserleitung einzubauen, muss diese aufgetrennt werden. Das hat zur Folge, daß es zu einer elektrischen Unterbrechung kommt und somit die Leitung gegen Berührungsspannung nicht mehr geerdet ist. Wenn der Monteur die Rohrleitungsenden **A** und **B** anfasst, überbrückt er die Unterbrechung. Das kann unter ungünstigen Umständen lebensgefährlich sein.



Um dieser Gefahr vorzubeugen, muss vor Trennung der Rohrleitung eine elektrische Überbrückung über die Rohrenden A und B installiert werden. Mit 2 Bänderungsschellen und einem hochflexiblen isolierten Kupferseil mit mindestens 16mm² Querschnitt bei einer maximalen Länge von 3m, wird eine vorübergehende elektrische Überbrückung hergestellt.

Montagevorbereitung (nach DIN EN 806-1 bis 5, DIN EN 1717)



Nachdem die vorübergehende elektrische Überbrückung installiert ist, darf die Trennung der Rohrleitung erfolgen und das System eingebaut werden. Selbstverständlich sind die Wasserventile vor der Trennung zu schließen.

3.3 Systemmontage

Wenn die vorübergehende Überbrückung befestigt ist und alle Absperrventile geschlossen sind erfolgt der Einbau des Systems.

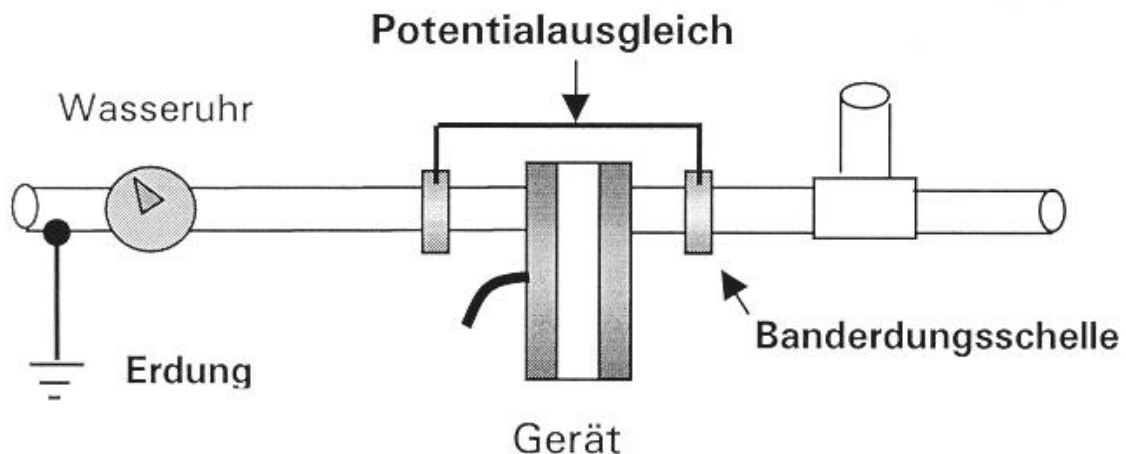
- ⇒ Entsprechend der Gerätebreite und der verwendeten Nippel für die Verschraubung wird ein Stück Rohr aus der Wasserleitung heraus gesägt.
- ⇒ Als Dichtungsmaterial empfehlen wir Hanf, der zusätzlich mit Neofermit Dichtungspaste bestrichen wird.

- ⇒ Der Wassereingang des Gerätes ist durch einen Aufkleber „**Wassereingang**“ gekennzeichnet.
- ⇒ Beim Einbau des Gerätes in die Wasserleitung ist darauf zu achten, daß die Verschraubungen nicht tiefer als der letzte Gewindegang in das Gerät eingedreht werden. Wird das Rohrende über den letzten Gewindegang eingeschraubt, erfolgt eine Reduzierung des Wirkungsgrades der physikalischen Wasserbehandlung.
- ⇒ Hauptabsperrventil und die Verteilerwasserhähne langsam aufdrehen und Verschraubungen auf Dichtigkeit überprüfen.

3.4 Montage Potentialbrücke

Ist der Einbau abgeschlossen, muss die Potentialbrücke nach DIN EN 806-1 bis 5, DIN EN 1717 montiert werden. Die Potentialbrücke wird auf Grund Ihrer Schutzfunktion wie ein Schutzleiter grün-gelb gekennzeichnet. Der Mindestquerschnitt sollte $\geq 10 \text{ mm}^2$ betragen.

Benutzen Sie für die Montage die im Lieferumfang enthaltenen Teile. Je eine Bänderungsschelle wird links und rechts der eingebauten Geräte mit der blanken Rohrleitung verschraubt. Die Kupferdrahtenden werden abisoliert, unter die Verschraubungsklemme gesteckt und festgeschraubt. Nach erfolgter Installation wird die für die Montage vorübergehend angebrachte Überbrückung entfernt.



Wurden ein Filter oder weitere Geräte in die Rohrleitung eingebaut, ist die gesamte Strecke der eingebauten Geräte zu überbrücken.

Beim Einbau in nicht metallene Wasserrohre ist der Potentialbrücke so auszuführen, daß die Geräte überbrückt und eine Verbindung zur Hauserdung (Potentialausgleichsschiene) hergestellt wird.

Der Einbau des Potentialausgleichs sowie die intakte Hauserdung (DIN VDE 0100-540) sind durch einen autorisierten Elektrofachbetrieb zu prüfen und zu protokollieren.

4. Elektroanschluss

- ⇒ Die im Lieferumfang enthaltene Steuerelektronik ist so an der Wand anzubringen, dass kein Wasser auf das Gehäuse tropft.
- ⇒ Das Kabel, welches aus dem Wasserbehälter heraus geführt wird, ist mit der DIN - Steckverbindung des Netzgerätes zu verbinden und zu verschrauben (Bajonett-Verschluß).
- ⇒ Anschließend ist der Netzstecker in eine 230 Volt Netzsteckdose einzustecken.
- ⇒ Die Funktionsfähigkeit des Systems ist mit einem Wattmeter zu kontrollieren. Das Wattmeter wird in die Netzzuleitung eingeschleift und die Leistungsaufnahme des Netzteils überprüft. Entsprechend der Leitfähigkeit des Wassers stellt sich eine Leistungsaufnahme in den Grenzen der verwendeten Steuerelektronik ein (siehe Technische Daten Steuerelektronik).

5. Inbetriebnahme

Um Fremdpartikel, die während oder durch die Montage in die Wasserleitung gelangten, auszuschwemmen, sollten die Perlatoren an allen Wasserentnahmestellen entfernt werden.

Anschließend muss zuerst der Hauptwasserhahn und anschließend die Verteilerwasserhähne langsam geöffnet werden.

Nach einigen Minuten Ausspülvorgang sind die Wasserentnahmestellen zu schließen und die Perlatoren wieder aufzuschrauben.

6. Funktionsbeschreibung / -überprüfung

Steuerelektronik SE 6.2

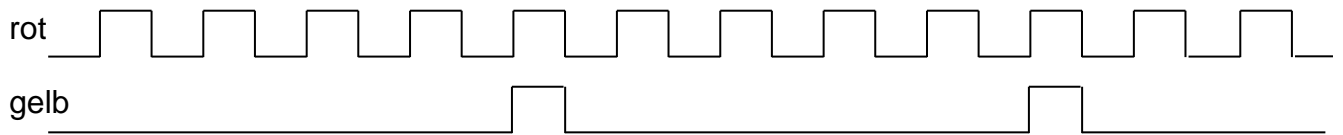
Netz – grüne Leuchtdiode (LED): Beim Einstecken des Netzsteckers leuchtet die grüne LED. Damit wird angezeigt, dass die Betriebsspannung an der Steuerelektronik anliegt.

Betrieb – gelbe Leuchtdiode (LED): Mit Inbetriebnahme leuchtet auch die gelbe Leuchtdiode. Solange diese leuchtet, ist die Steuerelektronik betriebsbereit.

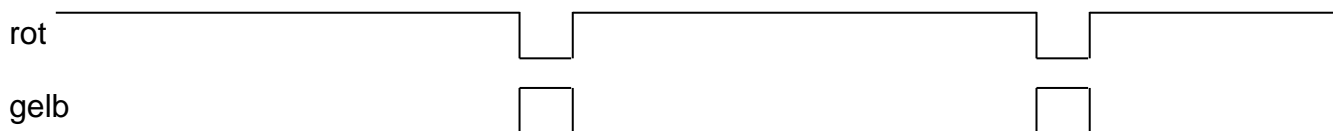
Störung – rote Leuchtdiode (LED): Im Betrieb bleibt die rote LED ausgeschaltet. Im Falle einer Störung wird die rote LED eingeschaltet und die gelbe LED erlischt. Dadurch wird eine Störung signalisiert.

Bei der aktiven Störungs-LED wird zwischen zwei Arten der Störung unterschieden:

- **Elektrische Unterbrechung:** Ist ein Unterbruch der Verbindungsleitung zwischen Steuerelektronik und dem in der Wasserleitung eingebauten System, oder eine Unterbrechung im System direkt aufgetreten, **blinkt** die rote LED und die gelbe LED bleibt dunkel. Alle fünf Sekunden wird der Zustand der Störmeldung abgefragt. Dabei blinkt die gelbe LED kurz auf.



- **Überlast oder Kurzschluss:** Ist irgendwo im System ein Kurzschluss vorhanden, bleibt die rote LED konstant eingeschaltet, die gelbe LED erlischt. Alle fünf Sekunden wird der Zustand der Störmeldung überprüft. Dabei erlischt die rote LED und die gelbe LED blinkt kurz auf.



7. Funktionskontrolle - Prüfung der Wirkung

Die Wasserbehandler vom Typ **WATERCAT® OCX** können einfach auf Wirkung überprüft werden:

- durch eine Sichtprüfung der vom Wasser durchflossenen Teile an Perlatoren, die weitgehend frei von Kalkrückständen bleiben.
- Rückstände abgebauter Ablagerungen in den Perlator-Sieben. Sie sind Indiz für die gute Funktion der Systeme.
- durch die Beurteilung des Abwischverhaltens eingetrockneter Kalkrückstände, die sich innerhalb von ein bis zwei Tagen mit einem Haushaltsschwamm oder Microfasertuch leichter abwischen lassen.
- durch eine Sichtprüfung von Wärmetauscherflächen oder Heizstäben.
- durch eine Sichtprüfung und Vergleich von Referenzrohrstücken einer eingebauten Test-strecke. Die Kosten für Rohröffnungen gehen zu Lasten des Systeme-Betreibers.

8. Wartung

Wartungsarbeiten an der gesamten Wasserversorgungsanlage – unabhängig von der eingebauten physikalischen Wasserbehandlung - sind nach den jeweils gültigen Regeln der Technik durchzuführen.

Die physikalischen Wasserbehandler von **WATERCAT®** sind wartungsfrei. Beobachten Sie in regelmäßigen Abständen die Funktion der Steuerelektronik.

Zu Beginn und auch während des Abbauprozesses bestehender Inkrustationen in der Wasserleitung lösen sich langsam Kalk- und Kalkrostteilchen aus den Rohrleitungen. Damit die Teilchen die Siebe im Wasserhahn nicht verstopfen, sollten die Perlatoren regelmäßig gereinigt werden oder Rohrspülungen durchgeführt werden.

9. Technische Daten der Steuerelektronik SE 6.2

Eingang

Netzanschluss: 230 Volt ~, AC, + / - 10%, 50Hz

Netzsicherung: Si 0,63A T (träge)

Leistungsaufnahme: max. 65 Watt, entsprechend der Leitfähigkeit des Wassers

Leistungsaufnahme ohne Wasserbehandler ca. 1 Watt

Ausgang

Ausgangsspannung: 24 Vss

Betriebsfrequenz: ca. 3500 Hz

Umweltbedingungen:

Umgebungstemperatur 0° bis 50° Celsius

Gehäuseschutzart: IP 66

10. Technische Daten der Wasserbehandler

Typ	Anschlussgröße	Gewicht	Ø mm	Gerätebreite
	Zoll			
OCX 050	R ½"	7	125	64
OCX 075	R ¾"	16	200	86
OCX 100	R 1"	18	234	86
OCX 125	R 1¼"	18	234	86
OCX 150	R 1½"	29	280	94
OCX 200	R 2"	30	280	94
OCX 300	R 3"	58	350	110

11. Betriebsbedingungen

Die physikalische Wasserbehandlung mit dem System **WATERCAT® OCX** ist geeignet für:

- ⇒ Trinkwasser entsprechend der Richtlinie 80-778 EWG (TVO 2000)
- ⇒ Wasser ab einer Karbonathärte von ca. 5 °dH
- ⇒ pH-Werte von 6,9 bis 9,5,
- ⇒ Wassertemperaturen nach der Behandlung bis max. 65°C
- ⇒ das System **WATERCAT® OCX** ist zum Einbau in allen Rohrarten geeignet.
- ⇒ Zum Schutz des Wasserbehandlers vor Verunreinigungen empfehlen wir, in der Hausinstallation vor dem System, ein vom DVGW zugelassener Wasserfeinfilter (z. B. DUO DFR) zu installieren. Die Wirkung wird dadurch wesentlich verbessert.
- ⇒ minimaler Betriebsdruck 3 bar
- ⇒ maximaler Betriebsdruck 10 bar

- ⇒ Bei einem Wasserdruck >6 bar muss vor dem System ein vom DVGW zugelassener Druckminderer installiert werden.
- ⇒ Der Druckabfall innerhalb des Leitungssystems nach Einbau des **WATERCAT®** Systems ist unerheblich und beträgt ca. 3 %.
- ⇒ Der Einbauort muss frostsicher gewählt werden.
- ⇒ Chemikalien aller Art sind dem System fern zu halten (Salze, Lösungs-, Waschmittel etc.).
- ⇒ Spritz- und Tropfwasser sind den Systemen fernzuhalten.
- ⇒ Stromführende Leitungen sollten wegen des bei Stromfluss entstehenden Magnetfeldes in einem Abstand von mindestens 0,5 m zu den **WATERCAT®** Systemen geführt werden.
- ⇒ Bei in der Installation vorhandenen Förderpumpen sollte druckseitig ein Mindestabstand von 0,5 m zwischen Pumpe und dem **WATERCAT®** System eingehalten werden
- ⇒ Bei Einbau von **WATERCAT®** Systemen in die Warmwasserzirkulationen muss ein Mindestabstand von 0,5 m druckseitig nach der Zirkulationspumpe eingehalten werden.
- ⇒ Ist keine Warmwasserzirkulation vorhanden, oder nicht gewährleistet, dass der gesamte Boilerinhalt innerhalb von 12 bis 24 Stunden verbraucht wird, empfehlen wir den Einbau einer Speicherzirkulation mit separater Behandlung zwischen Warmwasserabgang und Kaltwasserzulauf.
- ⇒ Die Wirkung der physikalischen Wasserbehandlung ist eingeschränkt, wenn die Temperatur an der Oberfläche des Heizelementes mehr als 80°C oder die Leistung mehr als 3 Watt/cm² beträgt.
- ⇒ Nach Betriebsunterbrechungen (z.B. Urlaub der länger als 3 Tage dauert) genügt es üblicherweise, wenn bei Wiederinbetriebnahme die einzelnen Entnahmestellen jeweils für kurze Zeit (etwa 5 Minuten) voll geöffnet werden, um das in den Leitungen vorhandene abgestandene Trinkwasser ablaufen zu lassen.
Bei Enthärtungsanlagen oder Anlagen mit automatischer Spülung ist durch Handauslösung eine Regeneration einzuleiten.
(Quelle: DIN EN 806-1 bis 5, DIN EN 1717
Teil 8, Abs.6, Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI) / Technische Regel des DVGW)

Technische Änderungen vorbehalten

12. Lieferumfang

- 1 Stück Wasserbehandler **WATERCAT® OCX**
- 1 Stück Montage- und Bedienungsanleitung
- 1 Stück Stützwinkel ab Gerätegröße $\frac{3}{4}$ "
- 1 Stück Potentialbrücke komplett

Bitte unbedingt mitbestellen!:

- 1 Stück Steuerelektronik SE 6.2

13. Tipps für Ihr Trinkwasser

- ⇒ Unser Trinkwasser ist eines der am besten überwachten Lebensmittel in der Bundesrepublik. Bei Fragen zu Ihrer Trinkwasserqualität wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Wasserversorger. Sie erhalten dort kostenlose Auskünfte zur Wasserqualität.
- ⇒ Die im Wasser enthaltenen Härtebildner Kalzium und Magnesium sind lebenswichtige Mineralien. Die Entfernung durch Entkalkungsanlagen ist nur in besonderen Fällen sinnvoll, z. B. bei technischen Anwendungen, die keine Resthärte zulassen. Durch diese Anlagen wird Kalzium und Magnesium aus dem Trinkwasser entfernt, dafür wird durch den Ionenaustausch dem Wasser Natrium beigefügt.
- ⇒ Durch die physikalische Wasserbehandlung mit **WATERCAT®** Systemen erfährt die Trinkwasserqualität keine Veränderung. Die chemisch-physikalischen Eigenschaften bleiben erhalten. Durch Umstrukturierung der Kalziummoleküle in Micro-Kristalle werden Ablagerungen im Rohrleitungssystem verhindert. In Verbindung mit den im Wasser vorhandenen Mineralien wird der Schutzschichtaufbau in den Rohren ermöglicht.
- ⇒ Um bei Korrosionsproblemen eine optimale Wirkung zu erzielen, bitten wir folgendes zu beachten: Mit Einbau des Wasserbehandlers sollten alle Feinsiebe an den Armaturen gegen Grobstrahlregler ausgetauscht werden. Dadurch werden die Strömungsverhältnisse in den Rohrleitungen verbessert und die Ausspülung abgebauter Korrosionsprodukte erleichtert.
- ⇒ Ventile / Eckventile sollten zur Optimierung der Strömungsverhältnisse ganz geöffnet sein.
- ⇒ Bei einer vorhandenen Warmwasserzirkulation soll ein rückspülbarer Warmwasserfilter zwischen Zirkulationspumpe und Boiler installiert werden. Dadurch wird vermieden, dass abgebaute Inkrustationen aus den Leitungen in den Speicher gelangen.
- ⇒ Spülen: Während den ersten Wochen sollte täglich mindestens zwei bis drei Minuten alle Kaltwasserhähne geöffnet werden, ebenso die Warmwasseranschlüsse. Damit wird erreicht, dass in den Rohren befindliche, gelöste, Inkrustationen an den Wasserentnahmestellen ausgeschwemmt werden.
- ⇒ Boiler-Reinigung: In Einzelfällen kann es auch erforderlich werden, eine Reinigung des Warmwasserspeichers durchzuführen, da dort gelagerte Abbauprodukte ausgeschwemmt werden und sonst wieder ins Leitungssystem gelangen.



waterCat®

So vielseitig wie unser Wasser

14. Kundendienst

Bei einer Störung an Ihrem System informieren Sie bitte unseren Kundendienst:

Telefonnummer (0800) 62 92 77 37

Bitte halten Sie dazu die folgenden Daten bereit:

Ihre Anschrift:

Ihre Telefonnummer:

Ihre Kundennummer:

Gerätetyp:

Gerätenummer:

watercat®

So vielseitig wie unser Wasser

Bei Kalk, Kalk-Rost und Lochfraß in wasserführenden Systemen ist **WATERCAT®** Ihr zuverlässiger Partner.



- Katalysator-technik
- Elektromagnet-technik
- Impulstechnik
- Kombinationen aus Elektromagnet- und Impulstechnik
- Aufmineralisierung für Eigenbrunnen
- Ionenaustauscher zur Enthärtung oder Entnitratierung
- Trinkwasserfeinstfiltration
- 3-Wege-Armaturen
- Filteranlagen zur Enteisung
- Filteranlagen zur Entmanganung
- Filtertechnik
- UV-Anlagen
- Dosiersysteme mit verschiedenen Dosiermitteln

watercat gmbh

büro villingen

am krebsgraben 15

d-78048 VS-Villingen

servicetelefon deutschland:

email:

internet:

0800 – 62 92 77 37

info@watercat.de

www.watercat.de

Stand: 0525